

Dakor - Gujarat

In Dakor wird Krishna als Ranchor verehrt, als Verweigerer des Kampfes. Er verweigerte einst den Kampf gegen König Jarasandha, jedoch nicht aus Feigheit, sondern aus gutem Grund - für Jarasandha war vorgesehen, dass Bhima ihn im Mahabharata Krieg tötet.

In der Zeit des Mahabharatas war das Gebiet von Dakor ein dichter Wald, in dem sich Weise und Asketen aufhielten, unter anderem Danaka, ein Verehrer Shivas, der hier als Danakanatha, der Herr Danakas, verehrt wird. So hieß Dakor in alten Zeiten Danakor.

Gomati See - Krishna und Bhima waren zusammen unterwegs, Bhima wurde durstig. Krishna zeigte auf einen kleinen Teich in der Nähe von Danakor, beide löschten ihren Durst und ruhten sich noch ein wenig aus. Bhima hielt den Teich für zu klein, wie sollten all die Tiere des Waldes genug Wasser finden. Er schlug mit seiner Keule hinein und der Teich wurde ein riesiger See, der heutige Gomati See.

(In der folgenden Geschichte sind Krishna und die Statue der Gottheit Krishna, die im Tempel verehrt wird, eins.)

Bodana - Vijayananda rettete den jungen Krishna aus einem Fluss. Zum Dank versprach Er ihm, als Bodana in Danakor geboren zu werden. Seine Frau Sudha würde als Gangabai wiedergeboren und sie würden wieder heiraten.

Bodana wurde ein hingebungsvoller Verehrer Krishnas. Alle sechs Monate verehrte er Ihn in Dwaraka. Krishna meinte, er solle doch mit einem Bullen-Karren kommen, Er würde dann gern einmal sein Heim besuchen. Bodana kam mit dem Bullen-Karren nach Dwaraka. Die Priester des Tempels wunderten sich, Bodana erklärte, dass Krishna es so gewünscht habe.

Am Abend verschlossen sie den Tempel. Um Mitternacht brach Krishna das Schloss auf und fuhr mit Bodana nach Danakor. Am Ortseingang machten sie Rast, Krishna berührte den Zweig eines Niem Baumes, seither hat dieser Baum einen Zweig, an dem süße Niem Früchte hängen.

In Dwaraka wurde am Morgen Krishna vermisst. Die Priester eilten nach Danakor. Bodana ergriff die Angst, doch Krishna hieß ihn, die Gottheit im Gomati Teich zu verstecken.

Dann empfing er die Priester und bot ihnen Joghurt an. Doch sie waren nicht als Gäste gekommen, sie töteten Bodana mit einem Speer. Der Speer verletzte auch die Gottheit im Gomati Teich, das Wasser färbte sich rot. Noch heute ist die Erde dort, wo die Gottheit lag, rot, darum herum ist sie braun. Ein kleiner Tempel verehrt den Fußabdruck Krishnas.

Die Priester verlangten von Krishna, dass Er nach Dwaraka zurückkehre. Krishna bat Gangabai, Sein Gewicht in Gold aufzuwiegen und Ihn freizukaufen. Doch die Witwe war arm. So wurde die Gottheit leicht, und zwar so leicht, dass sie mit dem wenigen Geld, das Gangabai hatte, aufgewogen werden konnte. Krishna versprach den Priestern, dass sie in sechs Monaten im Sevaradhan Brunnen die Replik der Gottheit finden würden. Die Priester waren neugierig und schauten schon vorher nach, deshalb ist die Replik kleiner.

Aus dem Englischen mit freundlicher Genehmigung von holydham.com